

# Sekaiga Owaru made wa

## don't be this way Hisashi-kun

Von abgemeldet

### Kapitel 6: Alone

"26:8!"

Es sah gut aus für Shohoku. Sie schienen die gegnerische Mannschaft locker in die Tasche zu stecken. Ihre "Opfer" kamen aus der Provinz Musashi, aus der Takemiya Schule, die berühmt für ihre Ju Jutsu-Kämpfer war, deren basketball team aber nicht gerade an diesen Ruf herankommen konnte.

Zu behaupten sie wären nicht so toll gewesen, wäre die Unterteilung des Jahrhunderts gewesen, so ähnlich, wie zu sagen dass Sakuragi in manchen Spielen einige Aussetzer hatte.

"Laaaaangweilig..." Der dicke Freund von Hanamichi, machte seinem Unmut lauthals Luft.

"Dieses mal könnte man echt einpennen." gähnte der blonde und streckte sich, bis er sich fast so groß fühlte wie Hanamichi.

Der mit Schnurrbart war sowieso schon eingeschlafen.

Shohoku befand sich erst in der Aufwärmphase, in den ersten 10 Minuten des Spiels und obwohl sie sich offenbar schonen wollten - oder Mitsui die Gelegenheit geben wollten, auch mal ein ganzes Spiel durchzuspielen - beherrschten sie ihre Gegner nach Belieben, so dass es schon fast keinen Spass mehr machte.

Nur Hanamichis unvorhergesehene Aktionen, zum Beispiel der gegenerischen Point Guard vor den Augen des Schiedsrichters die Shorts herunterzuziehen, sorgten für Abwechslung. Niemand wusste, was der Rothaarige damit eigentlich bezweckt hatte, aber das war ja bei den meisten Aktionen Sakuragis so.

Der Einzige der heute keinen Spass an Hanamichis Kriegslisten und ausgeklügelten Plänen - ausgeklügelt für einen Wahnsinnigen zumindest - hatte, war Kogure.

Er sass auf der Bank und brütete über den gestrigen Tag und die durchgeweinte Nacht, die er hinter sich hatte.

Alles war in dir Brüche gegangen und er hatte absolut keine Kontrolle über die Umstände gehabt. Gut, er hätte Mitsui und Tetsuo nicht belauschen müssen, aber das hätte sein Unglück lediglich verzögert, denn Mitsui war nicht der Typ, der mit seinen Eroberungen hinter dem Berg hielt.

Das war auch etwas was Kogure am Leben hasste: Man hatte immer die Wahl zwischen Unglück jetzt oder Unglück später, dafür doppelt so schlimm.

Ein grässliches, universales Gesetz, dass er in seinem Leben schon so oft bestätigt fand.

Manchmal hatte er das Gefühl, es gäbe eine übelwollende höhere Existenz, die sich



der Mannschaft, ohne aufzusehen.

"Eine Falle?" fragte Akagi und er sah sehr besorgt aus.

"Egal, was sie für ein Ass im schmutzigen Ärmel haben.....Hanamichi das Genie wird euch zum strahlenden Sieg führen!!!!" Hanamichi posierte wie ein griechischer Gott oder ein legendärer Fedherr.

"Idiot." Rukawa drehte sich weg.

"Schluss jetzt!" Akagi rieb sein Kinn "Ich hab ein seltsames Gefühl bei der Sache. Lasst uns vorsichtig sein."

"Sehe ich auch so." Ayako kam herein und trug ein Gesicht wie drei Wochen Regenwetter zur Schau.

"Was ist los?" fragte Mitsui.

"Sie wechseln ne Menge Spieler aus." sagte Ayako.

"Was meinst du damit?" Mitsui sah sie geschockt an, als wüsste er nicht was das bedeutete.

"Sie haben uns unsere Energie in der ersten Hälfte verschwenden lassen." murmelte Akagi "Und jetzt wollen sie sich unsere Köpfe holen."

Das Spiel wendete sich innerhalb von ein paar Minuten.

Takemiya holte ein paar wahre Wandschränke aus ihrem Giftschränk, die seltsamerweise extrem flink auf den Beinen waren und treffsicher noch dazu.

"Scheisse!" entfuhr es Shohoku nicht nur einmal.

10 Minuten vor Schluss hatte Takemiya aufgeholt und es stand 61:61.

Das war nicht gut. Gar nicht gut.

Kogure hatte dafür keinen Blick. Er genoss es geradezu wie Mitsui und den anderen die Muffe ging. Sein momentanes Hochgefühl hatte sich in der Halbzeitpause verabschiedet und nun sass er wieder niedergeschlagen auf seinem Platz und jubelte nicht einmal, wenn Mitsui einen seiner gefährlicher dreier-würfe an den Korb brachte. Auf Shohokus Bank herrschte eine eisige Stimmung. Die meisten konnten immer noch nicht fassen, wie selbst Rukawa und Akagi von den 2-Meter Kolossen, die Takemiya offenbar im Zoo aufgegabelt hatte, ohne grössere Schwierigkeiten geblockt wurden. Shohokus einzige Chance war wie so oft Mitsui, der mit seinen Dreiern zumindest das Unentschieden sicherte.

Eigentlich war es jetzt Zeit für einen von Sakuragis Alleingängen, die dem Spiel eine neue Wendung gaben, aber man konnte sich auf so etwas nicht verlassen, so ähnlich wie man sich nicht auf die vorhergesagte Stärke eines Taifuns verlassen konnte.

Möglicherweise machte Sakuragi heute gar nichts, möglicherweise rief er auch vergessene Götter an, die die gegnerische Mannschaft in die Hölle rissen, bei ihm wusste man nie.

Kogure drehte sich zum ersten Mal in diesem Spiel umher, weil das ständige Jubeln nun schon länger ausgesetzt hatte. Er sah in eiskalte Gesichter, die besorgt Richtung Spielfeld blickten.

Na wunderbar.

Gerade als er es ihnen gleich tat, wurde Mitsui bei einem Korbwurf von einem wahren Giganten aus der Luft gepflückt und zu Boden geschmettert.

"Intentional Foul! Basket counts!"

Dieser Ruf des Schiedsrichters war natürlich einerseits sehr erfreulich, aber die Jubelschreie blieben den Leuten im Halse stecken, als Mitsui nicht wieder aufstand.

Was auf dem Spielfeld sonst noch so passierte, konnte Kogure nun nicht mehr sehen. Sein Tunnelblick war auf Mitsuis zusammengekauerten Körper gerichtet, der jetzt fast

hinter Akagis breitem Rücken verschwand.

Der Kapitän hatte sich zu ihren Star-Werfer gekniet, um zu sehen, ob noch etwas gin, ob er trotz Schmerzen weiterspielen konnte, denn dieser unbedingte Siegeswille war eine von Shohokus grössten Stärken.

Auch Kogure machte sich wenig Sorgen und erwartete, dass Mitsui gleich aufstehen und mit zusammengebissenen Zähnen wieder herumspringen würde wie ein junger Gott.

Doch die Erwartungen wurden enttäuscht.

Mit einem lauten Zischen öffnete Kogure seine Dose Limonade.

Er sah ein vielleicht letztes Mal auf die Basketballhalle seiner Schule und wischte sich die Tränen aus den Augen.

Er hatte diesmal wirklich Mist gebaut, das war ihm klar, denn so wie er es getan hatte durfte man sich einfach nicht benehmen, wenn man Teammitglied bei Shohoku war.

Kogure massierte seine Tränendrüsen. Er bekam von Stress immer so leicht Kopfschmerzen, zumindest wenn der Stress mit Basketball zu tun hatte.

Vor seinem geistigen Auge liess er die Ereignisse der letzten Stunden noch einmal Revue passieren.

Mitsui war dermassen angeschlagen gewesen, dass ein Weiterspielen völlig ausser Frage stand. Er hatte sich schwer den Fussknöchel verletzt und hätte ausgewechselt werden müssen.

Ayako, die für solcherlei Dinge immer verantwortlich gewesen war, wollte Kogure wohl einen kleinen Gefallen tun, da sie ja von seiner Liebe zu Mitsui wusste, und winkte ab, stattdessen sollte er sich um Mitsui kümmern.

Was Ayako natürlich nicht wusste, war, dass Kogures Liebe inzwischen in Zorn umgeschlagen hatte. Schliesslich hatte er gestern Tetsuo und Mitsuis belauscht und musste mitanhören, wie Mitsui Dinge über Seiko erzählte, die er nicht hätte wissen dürfen.

Und so, aus dem Affekt heraus, der ihn immer noch beeinflusste, aus diesem zeitweiligen Hass gegen alles, was mit Mitsui zu tun hatte, der ihm sein Herz gebrochen hatte, ohne es zu wissen, war Kogure einfach ohne ein Wort gegangen.

Er hatte die Halle verlassen und wollte die Rufe und die Fragen seiner Freunde nicht mehr hören. Es war schon schwer genug gewesen für ihn.

Aber er hasste Mitsui, zumindest für einen kleinen Zeitraum, und wollte nicht in seiner Nähe sein, ihn nicht berühren.

Kogure zerdrückte die Dose mit einem Knurren.

Was dann folgte, war unschön gewesen. Natürlich hatte keiner gewusst, was eigentlich los war. Shohoku hatte am Ende zwar noch wegen einem dieser unvorhersehbaren Alleingänge Sakuragis gewonnen - auch wenn er keine uralten Götzen beschwor, war es doch effektiv gewesen, mal eben einen neuen Wurf zu erfinden - aber der Schaden war getan.

Kogure hatte es zu diesem Zeitpunkt schon wieder leid getan, sein Team dermassen im Stich zu lassen, aber das war dem Team relativ egal gewesen und sobald sie ihn gefunden hatten, brach die Hölle los.

Akagi war stinksauer gewesen, er hatte ihn des Verrats am Team bezichtigt und gefragt, was in aller Welt hinter der Sache steckte.

Mitsui hatte natürlich gar nichts verstanden und war aufgebracht darüber gewesen, dass sein ehemaliger bester Freund, sich nicht einmal um eine schwere Verletzung von ihm kümmerte. Sie hatten einen bisher fast unbekanntem Spieler der Ersatzbank

für ihn einwechseln müssen, da Kogure ja nicht mehr da war und hätten deswegen und der daraus resultierenden sehr schwachen linken Flanke fast das Spiel verloren. Rukawa hatte wie immer gar nichts gesagt, aber er schien doch innerlich zu brodeln, auch wenn man das bei ihm nie so genau sagen konnte.

Sakuragi hatte von der ganzen Sache noch weniger als überhaupt nichts verstanden und konnte sich nicht vorstellen, dass gerade Kogure das Team verraten würde, aus welchem Grund auch immer.

Und Miyagi? Der hatte ihn nur sehr herablassend angesehen und überhaupt nichts gesagt, was vielleicht die schlimmste Reaktion von allen gewesen war..

Irgendwann war es ihm dann einfach zu viel geworden, all die Fragen, all die Vorwürfe und Vermutungen und er schrie sei an, sie sollen ihn in Ruhe lassen und die würden ihn und seine Gründe sowieso nie verstehen.

In der darauffolgenden, erschrockenen Stille, wurde ihm klar, wie sehr er sie verletzt hatte und wie sehr er selbst verletzt war. Aber man konnte es nicht mehr ändern. Deswegen war er kurz danach gegangen.

Kogure hielt die Tränen mühsam zurück. Ihm war klar, sie würden ihn wohl rauswerfen und er konnte sie gut verstehen. Mitsui würde ihn jetzt sowieso hassen und vielleicht war das besser so.

Der absolut Super Gau war eingetreten, der, den er immer zu vermeiden gesucht hatte. Warum wurde nur in letzter Zeit alles so kompliziert und warum wurde alles was ihm so wichtig war zerstört?

Er ging langsam nach Hause, denn eilig hatte er es wirklich nicht. Es war ihm egal, dass Tränen sein Gesicht herunterliefen wie bei einem kleinen Mädchen. Eigentlich war ihm so ziemlich alles egal zu jenem Zeitpunkt.

Er fragte sich, wie sie morgen auf ihn reagieren würden, oder sollte er überhaupt zur Schule gehen? Wohl besser nicht, wenn er an seinen gesunden Knochen hing.

Schliesslich hatten auch alle Zuschauer gesehn, was er getan hatte und schliesslich war er dafür verantwortlich gewesen, dass Shohoku beinahe doch noch ihr Spiel verloren hätten.

Als er vor seiner Haustür stand, mit seinem verheulten Gesicht, war er sich sicher, was er zu tun hatte.

Seine Mutter sah ihn nur mit Tränen im Gesicht im Haus stehen, als sie heimkam.

"Mama....." schluckte Kogure unter Mühen "Ich will mit Basketball aufhören."